

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	9
Teil I: Verstehensgrundlagen von Gesellschaft und Sozialer Arbeit	
1 Moderne Gesellschaft und ihre Herausforderungen.....	19
1.1 Der Mensch zwischen Arbeit und Konsum.....	20
1.2 Folgen einer staatlich gestützten Konsumgesellschaft.....	25
1.3 Schlussfolgerungen für die Soziale Arbeit	31
2 Das Motiv moderner Sozialer Arbeit	35
2.1 Grundlegende Annahmen zu Begriff und Gegenstand der Sozialen Arbeit	35
2.1.1 Profession und Disziplin	37
2.1.2 Forschung und Qualifizierung.....	39
2.2 Heutiges Verständnis von Sozialer Arbeit.....	40
2.3 Zwiespalt von Freiheit und Kontrolle.....	43
2.4 Plädoyer für einen sozialpädagogischen Freiheitsbegriff nach Erich Fromm.....	44
2.4.1 Freiheit und Soziale Arbeit: Subjektivität und Lebenswelt	45
2.4.2 Freiheit und Psychoanalyse: Leben und Wirken von Erich Fromm.....	46
Teil II: Sozialpädagogische und psychoanalytische Perspektiven auf den Menschen und die Freiheit	
3 Subjektorientierte Soziale Arbeit.....	55
3.1 Das Subjekt im sozialpädagogischen Diskurs: eine Standortbestimmung	55
3.2 Eine Theorie der Sozialpädagogik nach Michael Winkler	58
3.2.1 Ausgangspunkt und Voraussetzung: die „geistigen Energien“	59
3.2.2 Der Begriff des Subjekts.....	63
3.2.2.1 Strukturelle Bedingungen des Subjekts	64
3.2.2.2 Merkmale des Subjekts	66
3.2.2.3 Das Verhältnis des Subjekts zur Welt	67
3.2.3 Verortung des Subjekts.....	70
3.2.3.1 Das sozialpädagogische Problem.....	71

3.2.3.2	Die Stellung des Individuums in der modernen Gesellschaft.....	72
3.2.4	Die Methode der Subjektwerdung	76
3.2.4.1	Der Aneignungsbegriff.....	76
3.2.4.2	Der „Aneignungsprozess“	78
3.2.4.3	„Modus der Identität“ und „Modus der Differenz“	80
3.2.4.4	Die „Aneignungssituation“	82
3.2.5	Das sozialpädagogische Handeln	84
3.2.6	Fazit zu Michael Winklers „Eine Theorie der Sozialpädagogik“	89
3.3	Lebensweltorientierung nach Hans Thiersch.....	91
3.3.1	Begriffe der Lebensweltorientierung.....	94
3.3.1.1	Der „Alltag“	94
3.3.1.2	Die „Pseudokonkretheit“	95
3.3.1.3	Die „Alltäglichkeit“	97
3.3.2	„Alltagsorientierte“ Soziale Arbeit.....	98
3.3.2.1	„Sozialpädagogisches Handeln“ und Pragmatik	101
3.3.2.2	„Lernen“ in der Situation	105
3.3.2.3	Soziale Arbeit und „Beratung“	107
3.3.2.4	Soziale Arbeit und das Wesen des Kindes	109
3.3.3	Fazit zur Lebensweltorientierung nach Hans Thiersch.....	112
3.4	Endbetrachtung subjektorientierter Sozialer Arbeit	114
4	Menschenbild und Freiheitsbegriff nach Erich Fromm.....	117
4.1	Die Bestimmung des Subjekts: Der Mensch	117
4.1.1	Voraussetzungen für die Betrachtung des Menschen.....	118
4.1.2	Historische Betrachtung.....	120
4.1.3	Pädagogische Betrachtung.....	126
4.2	Die Bestimmung der Situation: Freiheitsstreben in Spannungen.....	136
4.2.1	Zwei Weisen des Strebens	137
4.2.2	Bewusste Individuation als Voraussetzung für den freien Menschen	141
4.2.3	Die Neigung zum flüchtigen Menschen	144
4.2.3.1	„Flucht ins Autoritäre“	145
4.2.3.2	„Flucht ins Destruktive“	148
4.2.3.3	„Flucht ins Konformistische“.....	150

4.2.4	Autorität als unbestimmte Anlage im Menschen	153
4.2.4.1	Autoritäre und humanistische Ethik	154
4.2.4.2	„Rationale“ und „irrationale Autorität“	155
4.2.4.3	„Offene“ und „anonyme Autorität“	157
4.2.4.4	Autorität und die „Existenzweise des Seins oder des Habens“	158
4.3	Die Bestimmung der Freiheit: Der Mensch in gesellschaftlicher Rahmung.....	161
4.3.1	Freiheitsformen und Freiheitsprozess	162
4.3.2	Die „Liebe“ als Säule der Freiheit.....	166
4.3.3	„Tätigsein“ als Merkmal freier, „nicht entfremdeter Aktivität“	172
4.4	Endbetrachtung von Menschenbild und Freiheitsbegriff nach Erich Fromm	175

Teil III: Der sozialpädagogische Freiheitsbegriff nach Erich Fromm

5	Synopse der ausgewählten Theorieansätze.....	181
5.1	Vorbedingungen und Annahmen zum Subjekt.....	182
5.2	Sichtweisen auf den modernen Menschen und sein Aktivwerden	187
5.3	Erleben des Menschen und daraus resultierende Schlussfolgerungen	191
5.4	Chancenreiche Situationen der Verwandlung	194
5.5	Ableitung einer Systematik einer auf Freiheit ausgerichteten Sozialen Arbeit.....	197
6	Grundlagen einer auf Freiheit ausgerichteten Sozialen Arbeit	201
6.1	Die dynamischen Konstanten für die Interaktion in der Sozialen Arbeit.....	201
6.1.1	Subjekt im Spannungsgefüge von Gesellschaft und Freiheit	202
6.1.2	Gesellschaft und Kultur als Optionen bestimmende Parameter.....	205
6.1.3	Freiheit im Zwischenraum von Subjekt und Gesellschaft	207
6.1.4	Gestaltungs- und Begleitungsmöglichkeiten der Sozialen Arbeit	209
6.2	Haltungsempfehlungen für eine auf Freiheit ausgerichtete Soziale Arbeit	210

6.2.1	Den Menschen lebensnah begleiten und lebenspraktisch unterstützen	211
6.2.1.1	Bewusstwerden	213
6.2.1.2	Sich aktiv entscheiden.....	214
6.2.1.3	Sich selbst verantworten	216
6.2.1.4	Werden – von außen nach innen	217
6.2.1.5	Sein – von innen nach außen.....	219
6.2.2	Im Menschen das Selbst erkennen und anerkennen	220
6.2.2.1	Nicht Haben, sondern Sein.....	220
6.2.2.2	Die eigene Begrenzung annehmen.....	222
6.2.2.3	Liebe üben und Präsenz zeigen	223
6.2.2.4	Sich öffnen und vom Anderen lernen	227
6.2.3	Für den Menschen ein Wagnis eingehen und auf Zukunft hoffen	228
6.2.3.1	Sich selbst riskieren, um sich selbst zu sichern	228
6.2.3.2	In der Begrenzung die Freiheit suchen.....	229
6.2.3.3	Über Bekanntes hinausweisen	230
6.2.3.4	Neue Sicherheiten einfordern.....	231
6.3	Diskussion und Ausblick.....	233
7	Literaturverzeichnis	239
8	Abbildungsverzeichnis	251
	Anhang.....	253
	Danksagung	255